



**Modulhandbuch**  
für den Bachelorstudiengang Musik  
(B. Mus.)  
Musiktheorie  
mit Profil 1 und Profil 2  
**ENTWURF**

(Stand: 31.10.2023, gemäß Fachspezifische Bestimmungen (FsB) vom 28.02.2012, geändert am 20.5.2015, Zustimmung STUKO Bachelor am 10.11.2023)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Verzeichnis der Abkürzungen</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Allgemeine Hinweise</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Modulbeschreibungen</b> .....	<b>4</b>
<b>3.1 Kerncurriculum</b> .....	<b>4</b>
<a href="#">Beide Profile:</a>	
Künstlerisches Kernfach 1 I (KKM 1 I) .....	4
Künstlerisches Kernfach 2 I (KKM 2 I) .....	5
Künstlerisches Kernfach 3 I (KKM 3 I) .....	6
Künstlerisches Kernfach 1 II (KKM 1 II) .....	7
Künstlerisches Kernfach 2 II (KKM 2 II) .....	8
Künstlerisches Kernfach 3 II (KKM 3 II) .....	10
<a href="#">Profil 1</a>	
Künstlerisches Kernfach 1 III (KKM 1 III) .....	11
Künstlerisches Kernfach 2 III (KKM 2 III) .....	12
Künstlerisches Kernfach 3 III (KKM 3 III) .....	13
Künstlerisches Kernfach 1 IV (KKM 1 IV) .....	14
Künstlerisches Kernfach 2 IV (KKM 2 IV) .....	15
Künstlerisches Kernfach 3 IV (KKM 3 IV) .....	16
Künstlerisches Kernfach 4 IV (KKM 4 IV) .....	16
<a href="#">Profil 2:</a>	
Künstlerisches Kernfach Schwerpunkt 1 I (KKS 1 I) .....	19
Künstlerisches Kernfach Schwerpunkt 2 I (KKS 2 I) .....	20
Künstlerisches Kernfach Nicht-Schwerpunkt (KKNS) .....	22
Künstlerisches Kernfach Schwerpunkt 1 II (KKS 1 II) .....	24
Künstlerisches Kernfach Schwerpunkt 2 II (KKS 2 II) .....	26
Künstlerisches Kernfach 4 I (KKM 4 I) .....	28
<a href="#">Beide Profile:</a>	
Musikalische Strukturen und Kontexte I (MSK I) .....	29
Musikalische Strukturen und Kontexte II (MSK II) .....	30
Musikalische Strukturen und Kontexte III (MSK III) .....	31
Musizieren Lernen I (ML I) .....	33

Musizieren Lernen II (ML II) .....	35
Lehren Lernen III (LL III), Profil 1 .....	36
Lehren Lernen III (LL III), Profil 2 .....	37
Lehren Lernen IV (LL IV), Profil 1 .....	39
Lehren Lernen IV (LL IV), Profil 2 .....	40
Fine .....	40
<b>3.2 Wahlpflichtmodule .....</b>	<b>41</b>
Vertiefungsmodule Musiktheorie I-IV (VM MTH I-IV) Profil 1 .....	42
Vertiefungsmodule Musiktheorie I-IV (VM MTH I-IV) Profil 2 .....	44

## 1. Verzeichnis der Abkürzungen

<b>ASPO</b>	Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Musik Würzburg
<b>CP</b>	Credit Points nach dem European Credit Transfer System
<b>E</b>	Einzelunterricht (künstlerischer E: 1 SWS $\triangleq$ 60 Minuten)
<b>FsB</b>	Fachspezifische Bestimmungen
<b>G</b>	Gruppenunterricht (künstlerischer G: 1 SWS $\triangleq$ 60 Minuten, weiterer G: 1 SWS $\triangleq$ 45 Minuten = 1 akademische Unterrichtsstunde)
<b>k. A.</b>	keine Angaben (möglich)
<b>n. V.</b>	nach Vereinbarung
<b>PA</b>	Projektarbeit
<b>SWS</b>	Semesterwochenstunden
<b>S</b>	Seminar
<b>Ü</b>	Übung
<b>V</b>	Vorlesung

## 2. Allgemeine Hinweise

Das Modulhandbuch ist nicht Satzungsbestandteil der FsB. Die Inhalte beziehen sich auf die FsB in der Form ihrer jeweils aktuellen amtlichen Bekanntmachung. Weitere Informationen zum Studium sind der ASPO zu entnehmen.

Der Bachelorstudiengang Musiktheorie wird mit zwei Profilen angeboten. Bis zum fünften Semester ist das Kerncurriculum für beide Profile gleich, d. h. für die ersten vier Studiensemester sind dieselben Module vorgesehen. Im 5. Semester besteht Wahlpflicht zwischen Profil 1 und Profil 2. Der Unterschied bezieht sich nur auf die Module im Kernfach: Profil 1 führt die drei gleichwertigen Kernfächer „Tonsatz“, „Gehörbildung“ und „Analyse“ weiter; in Profil 2 werden aus diesen drei Kernfächern zwei Schwerpunkte ausgewählt. Bei den weiteren Modulen ab dem 5. Semester gibt es nur geringfügige Abweichungen (in den Modulen LL III und IV).

### 3. Modulbeschreibungen

#### 3.1 Kerncurriculum

##### Beide Profile:

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach 1 I (KKM 1 I)			BAP KKT I MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profile 1 und 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP	
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	3	12	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	LP
Tonsatz	Tonsatz		E	90	2	8
	Klavierpraxis		E/G	45	1	4
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf der Basis analytischer Erkenntnisse zu Details der musikalischen Struktur Stilkopien in verschiedenen Gattungen anzufertigen, darunter z. B. polyphone Vokal- bzw. Instrumentalwerke. Sie haben Kenntnisse zu satztechnischen Sachverhalten und zur Idiomatik der thematisierten Stile erworben und kennen die damit verbundene Fachterminologie, sowohl aus historischer, als auch aus aktueller Perspektive. Weiterhin sind sie in der Lage, satztechnische Modelle und Verläufe in ausgewählten Stilbereichen in unterschiedlichen Satzarten am Tasteninstrument darzustellen und kleinere Formen mit und ohne vorgegebene Sujets zu improvisieren.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<p>Am Beispiel ausgewählter Werke und Werkausschnitte werden strukturelle Details einer Auswahl an Kompositionen aus stilspezifischen Gattungen analysiert und in Formeln und Satzmodellen abstrahiert, welche wiederum zu ihrer individuellen Ausformung im konkreten Tonsatz einzelner Werke in Beziehung gesetzt werden. Auf der Basis der so gewonnenen Erkenntnisse über das Allgemeine der jeweiligen Musiksprache in Bezug auf das Besondere des jeweiligen Werkes erarbeiten die Studierenden nachschöpferisch Kompositionen, die sich im Spektrum zwischen reiner Stilkopie bis hin zu eigenständigen Stücken, inspiriert von stilbezogenen Vorgaben, bewegen können. Die Studierenden lernen, stilspezifische (Satz-)Modelle am Tasteninstrument transponiert und modifiziert wiederzugeben und figurativ auszugestalten.</p>						
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		k. A.				
Leistungsnachweis/Prüfungsform		-				

<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	-
<b>Prüfungsumfang</b>	-
<b>Prüfungsgegenstände</b>	-
<b>Bewertung (Noten)</b>	-
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	-

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>			
Künstlerisches Kernfach 2 I (KKM 2 I)			BAP KKG I MT			
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profile 1 und 2			
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	4	10	
<b>Teilmodul</b>	<b>Lehr-/Lerninhalt</b>		<b>Lehr-/Lernform</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
Gehörbildung	Gehörbildung		E	45	1	4
	Vokalpraxis		Ü/S	90	2	4
	Hören: theor.-prakt. Voraussetzung des Materials		Ü/S	45	1	2
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können schlichte polyphone (2-3 Stimmen) und homophone sowie einstimmige freitonale Musik nach Gehör notieren. Sie singen tonale Musik auch in Transpositionen sicher vom Blatt. Sie können anspruchsvolle Rhythmen sicher darstellen und haben Grundlagen im Instrumentationshören erworben.</li> <li>Vokalpraxis: Die Studierenden können ihre innere Hörvorstellung sicher und klanglich-intonatorisch angemessen durch Singen hörbar machen. Dies bezieht sich sowohl auf vom Blatt gelesene Musik unterschiedlicher Epochen und Gattungen als auch auf stilistisch gebundene Improvisationen.</li> <li>Theor.-prakt. Voraussetzungen des Materials: Die Studierenden verfügen über die wesentlichen Grundkenntnisse der theoretischen und praktischen Voraussetzungen des Materials akustischer Phänomene – Intonation und Stimmung.</li> </ul>						
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>						

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehörbildung: Blattsingen von Werkauschnitten unterschiedlicher Epochen, Grundlagen unterschiedlicher Solmisations-Techniken, Notation homophoner und polyphoner Musik nach Gehör, Instrumentationshören</li> <li>• Vokalpraxis: z.B. Ensemblesingen, Blattsingen, Improvisation, Intonation im Vokalensemble</li> <li>• Theoretisch-praktische Voraussetzungen des Materials: Die Studierenden erarbeiten sich Basiskompetenzen im Bereich der Geschichte von Stimmungs- und Tonsystemen von der Antike bis zum 21. Jahrhundert, indem sie die theoretisch-mathematischen Denkweisen der jeweiligen Epoche erlernen, die praktische Umsetzung am Monochord und Cembalo üben und die daraus resultierenden musikästhetischen Auswirkungen in den Kompositionen der jeweiligen Epochen hörend wahrnehmen.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	k. A.
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	-
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	-
<b>Prüfungsumfang</b>	-
<b>Prüfungsgegenstände</b>	-
<b>Bewertung (Noten)</b>	-
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	-

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach 3 I (KKM 3 I)			BAP KKA I MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profile 1 und 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	2	6	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Analyse	Analyse		G	90	2	6
Lernergebnisse des Moduls						

Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden. Sie verfügen über diverse analytische Möglichkeiten, sind je nach Kontext vertraut mit den existierenden Begriffen und Begriffsfeldern und sensibilisiert für die Anwendbarkeit, Möglichkeiten, Ziele und Verfahrensweisen unterschiedlicher Analysemethoden.

### Lehr-/Lerninhalte

Am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen werden aus historischer und systematischer Perspektive und vor dem Hintergrund methodologischer Überlegungen verschiedene analytische Ansätze und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. Die Studierenden erproben ihre Analysemethoden und -techniken, indem sie sich mit Fragestellungen der musikalischen Analyse auseinandersetzen.

<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	k. A.
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	-
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	-
<b>Prüfungsumfang</b>	-
<b>Prüfungsgegenstände</b>	-
<b>Bewertung (Noten)</b>	-
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	-

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach 1 II (KKM 1 II)			BAP KKT II MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profile 1 und 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP	
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	3	14	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	LP
Tonsatz	Tonsatz		E	90	2	10
	Klavierpraxis		E	45	1	4
Lernergebnisse des Moduls						

Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf der Basis analytischer Erkenntnisse zu Details der musikalischen Struktur Stilkopien in verschiedenen Gattungen anzufertigen, darunter z.B. mehrsätzliche Werke für Klavier und kammermusikalische Besetzungen. Sie haben gute Kenntnisse zu satztechnischen Sachverhalten und zur Idiomatik des ausgewählten Stilspektrums erworben und kennen die damit verbundene Fachterminologie, sowohl aus historischer, als auch aus aktueller Perspektive. Weiterhin sind sie in der Lage, satztechnische Modelle und Verläufe eines repräsentativen Spektrums von Stilbereichen in unterschiedlichen Satzarten am Tasteninstrument darzustellen und kleinere Formen mit und ohne vorgegebene Sujets zu improvisieren.

#### **Lehr-/Lerninhalte**

Am Beispiel ausgewählter Werke und Werkausschnitte werden strukturelle Details einer repräsentativen Auswahl an Kompositionen aus stilspezifischen Gattungen analysiert und in Formeln und Satzmodellen abstrahiert, welche wiederum zu ihrer individuellen Ausformung im konkreten Tonsatz einzelner Werke in Beziehung gesetzt werden. Auf der Basis der so gewonnenen Erkenntnisse über das Allgemeine der jeweiligen Musiksprache in Bezug auf das Besondere des jeweiligen Werkes erarbeiten die Studierenden nachschöpferisch Kompositionen, die sich im Spektrum zwischen reiner Stilkopie bis hin zu eigenständigen Stücken, inspiriert von stilbezogenen Vorgaben, bewegen können. Die Studierenden lernen, stilspezifische (Satz-)Modelle am Tasteninstrument transponiert und modifiziert wiederzugeben, figurativ auszugestalten und auf deren Basis stilistisch sinnvolle Verläufe ex tempore und nach Vorlagen mit Fokus auf unterschiedliche Parameter zu improvisieren.

#### **Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls**

Bestehen der Modulprüfung

#### **Leistungsnachweis/Prüfungsform**

Benotete praktische Prüfung

#### **Empfohlenes Prüfungssemester**

4. Semester

#### **Prüfungsumfang**

30 Minuten

#### **Prüfungsgegenstände**

Vorspiel in Klavierpraxis: Tonsatzspezifische Klavierpraxis entsprechend der im individuellen Einzelunterricht behandelten Inhalte, z. B. Partimento, stilgebundene Improvisation, Darstellung von Satzmodellen

#### **Bewertung (Noten)**

Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0

#### **Gewichtung (Anteil in %)**

Siehe FsB § 15 [Profil 1: KKM 1 I-IV insg. 20%; Profil 2: KKM 1 I-II, 1.-4. Semester, 6%]

#### **Prüfungsanmeldung**

Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modulcode</b>
Künstlerisches Kernfach 2 II (KKM 2 II)	BAP KKG II MT
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Studiengang</b>
Bachelor of Music	Musiktheorie, Profile 1 und 2
<b>Fachgruppe</b>	<b>Modulbeauftragte</b>



Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	4	10
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt	Lehr-/Lernform	Min.	SWS	LP
Gehörbildung	Gehörbildung	E	45	1	4
	Vokalpraxis	Ü/S	90	2	4
	Praktische Instrumentenkunde	Ü/S	45	1	2
Lernergebnisse des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehörbildung: Die Studierenden können auch komplexere Werke in ihrer formalen, satztechnischen und ggf. harmonischen Struktur hörend erfassen und begrifflich angemessen beschreiben sowie ausgewählte Parameter notieren. Sie singen auch anspruchsvolle Werkausschnitte sicher vom Blatt. Sie kennen Methoden, die sie befähigen, sich Musik eigenständig über das Hören zu erschließen.</li> <li>• Vokalpraxis: Die Studierenden können ihre innere Hörvorstellung sicher und klanglich-intonatorisch sowie stilistisch angemessen durch Singen hörbar machen. Dies bezieht sich sowohl auf anspruchsvolle vom Blatt gelesene Musik unterschiedlicher Epochen und Gattungen als auch auf komplexe stilistisch gebundene Improvisationen.</li> <li>• Praktische Instrumentenkunde: Sie haben einen praxisorientierten Einblick in die Instrumentenkunde gewonnen und sich instrumentenspezifisches Wissen erworben.</li> </ul>					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehörbildung: Blattsingen von Werkausschnitten von Mittelalter bis klassische Moderne, Vertiefung unterschiedlicher Solmisations-Techniken, Nachspielen, Nachsingen und Notation homophoner und polyphoner Musik bis einschließlich 1. Hälfte 20. Jahrhundert nach Gehör, Instrumentationshören, Höranalyse formaler und struktureller Merkmale</li> <li>• Vokalpraxis: z. B. Ensemblesingen, Blattsingen, Improvisation, Intonation im Vokalensemble</li> <li>• Praktische Instrumentenkunde: instrumentenspezifisches Wissen und Anwendung</li> </ul>					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung				
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete mündliche Prüfung				
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester				
Prüfungsumfang	15 Minuten				
Prüfungsgegenstände	Vokalpraxis: Entsprechend den im Unterricht behandelten Inhalten, z. B. Vokalimprovisationen, Anwendung historischer Stimmungen, Stimmbuchsingens				
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0				
Gewichtung (Anteil in %)	Siehe FsB § 15 [Profil 1: KKM 2 I-IV insg. 20%; Profil 2: KKM 2 I-II, 1.-4. Semester, 6%]				
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen				

	Fassung)
--	----------

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach 3 II (KKM 3 II)			BAP KKTA II MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profile 1 und 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	2	6	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Analyse	Analyse		G	90	2	6
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden. Sie verfügen über eine erweiterte Palette analytischer Möglichkeiten, sind je nach Kontext vertraut mit den existierenden Begriffen und Begriffsfeldern und sensibilisiert für die Anwendbarkeit, Möglichkeiten, Ziele und Verfahrensweisen unterschiedlicher Analysemethoden.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<p>Am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen werden aus historischer und systematischer Perspektive und vor dem Hintergrund methodologischer Überlegungen verschiedene analytische Ansätze und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. Die Studierenden erweitern ihre analytischen Kompetenzen, indem sie sich entsprechend ihrem Ausbildungsstand mit anspruchsvolleren Fragestellungen der musikalischen Analyse auseinandersetzen.</p>						
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls			k. A.			
Leistungsnachweis/Prüfungsform			-			
Empfohlenes Prüfungssemester			-			
Prüfungsumfang			-			
Prüfungsgegenstände			-			
Bewertung (Noten)			-			
Gewichtung (Anteil in %)			-			
Prüfungsanmeldung			-			

### Profil 1:

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>			
Künstlerisches Kernfach 1 III (KKM 1 III)			BAP KKT III MT			
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 1			
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	4	13	
<b>Teilmodul</b>	<b>Lehr-/Lerninhalt</b>		<b>Lehr-/Lernform</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
Tonsatz	Tonsatz		E	90	2	9
	Historische Instrumentation		S	90	2	4
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>						
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf der Basis analytischer Erkenntnisse zu Details der musikalischen Struktur Stilkopien in verschiedenen Gattungen anzufertigen, darunter z. B. harmonisch und satztechnisch anspruchsvolle Stücke größeren Umfangs für verschiedene Vokal- und Instrumentalbesetzungen. Sie haben fundierte Kenntnisse zu satztechnischen Sachverhalten und zur Idiomatik des ausgewählten Stilspektrums erworben und kennen die damit verbundene Fachterminologie, sowohl aus historischer, als auch aus aktueller Perspektive.</p>						
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>						
<p>Am Beispiel ausgewählter Werke und Werkausschnitte werden strukturelle Details von Kompositionen aus einem größeren Stilkreis analysiert und in Formeln und Satzmodellen abstrahiert, welche wiederum zu ihrer individuellen Ausformung im konkreten Tonsatz einzelner Werke in Beziehung gesetzt werden. Auf der Basis der so gewonnenen Erkenntnisse über das Allgemeine der jeweiligen Musiksprache in Bezug auf das Besondere des jeweiligen Werkes erarbeiten die Studierenden nachschöpferisch Kompositionen, die sich im Spektrum zwischen reiner Stilkopie bis hin zu eigenständigen Stücken, inspiriert von stilbezogenen Vorgaben, bewegen können.</p>						
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>		Bestehen der Modulprüfung				
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>		Benotetes Portfolio				
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>		6. Semester				
<b>Prüfungsumfang</b>		Siehe Prüfungsgegenstände				
<b>Prüfungsgegenstände</b>		Stilkopien aus den bis zum 6. Semester bearbeiteten Stilrichtungen. Je nach Umfang sind pro Semester mindestens eine längere und zwei kürzere Stilkopie anzufertigen. Das Portfolio enthält				

	außerdem Aufgaben aus dem Bereich Instrumentation. Anmerkung: Die Aufgaben aus dem Bereich Instrumentation werden mit einem Anteil von 6 % bewertet.
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1: KKM 1 I-IV insg. 20%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach 2 III (KKM 2 III)			BAP KKG III MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 1			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP	
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	2	8	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	LP
Gehörbildung	Gehörbildung		E	45	1	6
	Werkhören		S	45	1	2
Lernergebnisse des Moduls						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehörbildung: Die Studierenden können komplexe Werke in ihrer formalen, satztechnischen und ggf. harmonischen Struktur hörend erfassen, stilistisch einordnen und begrifflich angemessen beschreiben sowie ausgewählte Parameter notieren. Sie singen auch anspruchsvolle Werkausschnitte intonatorisch und musikalisch treffend vom Blatt, sowohl unbegleitet als auch selbst- oder fremdbegleitet. Sie verfügen über diverse Methoden, die sie befähigen, sich Musik eigenständig über das Hören zu erschließen.</li> <li>• Werkhören: Die Studierenden sind in der Lage, anspruchsvolle Satztechniken und Werkverläufe hörend zu erfassen und zu kontextualisieren.</li> </ul>						
Lehr-/Lerninhalte						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehörbildung: Blattsingen, auch selbstbegleitet, von anspruchsvollen Werkausschnitten von Mittelalter bis klassische Moderne, Nachspielen, Nachsingen und Notation komplexer Musik unterschiedlicher Gattungen und Stilikarten bis einschließlich 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts nach Gehör, Instrumentationshören, Höranalyse formaler und struktureller Merkmale</li> <li>• Werkhören: Studierende erlernen das Erfassen und Verstehen musikalischer Klänge, Muster und Verläufe bis hin zu anspruchsvollen Werken.</li> </ul>						

<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	k. A.
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	-
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	-
<b>Prüfungsumfang</b>	-
<b>Prüfungsgegenstände</b>	-
<b>Bewertung (Noten)</b>	-
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	-

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach 3 III (KKM 3 III)			BAP KKA III MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 1			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	2	5	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Analyse	Analyse		G	90	2	5
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden. Sie verfügen über eine umfangreiche Palette analytischer Möglichkeiten, sind je nach Kontext vertraut mit den existierenden Begriffen und Begriffsfeldern und sensibilisiert für die Anwendbarkeit, Möglichkeiten, Ziele und Verfahrensweisen unterschiedlicher Analysemethoden.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<p>Am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen werden aus historischer und systematischer Perspektive und vor dem Hintergrund methodologischer Überlegungen verschiedene analytische Ansätze und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. Die Studierenden erweitern ihre analytischen Kompetenzen, indem sie sich entsprechend ihrem Ausbildungsstand mit anspruchsvollen Fragestellungen der musikalischen Analyse auseinandersetzen.</p>						
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls			Bestehen der Modulprüfung			

<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotetes Portfolio
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	6. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	Siehe Prüfungsgegenstände
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Analysen bzw. die schriftliche Dokumentation entsprechender Referate, entweder zu zwei längeren oder zu vier kürzeren Werken oder zu einem langen und zwei kürzeren Werken
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1: KKM 3 I-IV insg. 20%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach 1 IV (KKM 1 IV)			BAP KKT IV MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 1			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP	
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	4	8	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	LP
Tonsatz	Tonsatz		E	90	2	6
	Historische Instrumentation (7. Semester)		S	90	2	2
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf der Basis analytischer Erkenntnisse zu Details der musikalischen Struktur Stilkopien in verschiedenen Gattungen bis hin zur Gegenwart anzufertigen, darunter satztechnisch, harmonisch und formal anspruchsvolle Stücke für ein vielfältiges Spektrum von Besetzungen. Sie haben umfassende Kenntnisse zu satztechnischen Sachverhalten und zur Idiomatik dieses Stilspektrums erworben und kennen die damit verbundene Fachterminologie, sowohl aus historischer, als auch aus aktueller Perspektive.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<p>Am Beispiel komplexer/anspruchsvoller Werke und Werkausschnitte werden die strukturellen Details von Kompositionen innerhalb eines großen Spektrums stilspezifischer Gattungen analysiert und in Formeln und Satzmodellen abstrahiert, welche wiederum zu ihrer individuellen Ausformung im konkreten Tonsatz einzelner Werke in Beziehung gesetzt werden. Die Studierenden vertiefen die in</p>						

KKM 1 I-III gewonnenen Erkenntnisse und Fertigkeiten u. a. durch selbständige Konzeption von an den jeweiligen Stil angepassten Analysen und Analysemethoden, reflektierende Steuerung der Wechselbeziehungen zwischen Analyse und Stilkopie und Entwürfe von nachschöpferisch angelegten Kompositionen, die sich im Spektrum zwischen reiner Stilkopie bis hin zu eigenständigen Stücken, inspiriert von stilbezogenen Vorgaben, bewegen können.	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete Klausur
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	8. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	300 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Tonsatz: Eine umfangreichere Stilkopie/Komposition oder mehrere kürzere Stilkopien/Kompositionen, die auf unterschiedliche Epochen Bezug nehmen können.
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1: KKM 1 I-IV insg. 20%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach 2 IV (KKM 2 IV)			BAP KKG IV MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 1			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP	
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	2	6	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	LP
Gehörbildung	Gehörbildung		E	45	1	4
	Werkhören		S	45	1	2
Lernergebnisse des Moduls						

- **Gehörbildung:** Die Studierenden können komplexe Werke in ihrer formalen, satztechnischen und ggf. harmonischen Struktur hörend erfassen, stilistisch einordnen und begrifflich angemessen beschreiben sowie ausgewählte Parameter notieren. Sie singen auch anspruchsvolle Werkausschnitte souverän vom Blatt, sowohl unbegleitet als auch selbst- oder fremdbegleitet. Sie verfügen über ein breites Repertoire an Methoden, die sie befähigen, sich Musik eigenständig über das Hören zu erarbeiten.
- **Werkhören:** Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Satztechniken und Werkverläufe hörend zu erfassen und zu kontextualisieren.

<b>Lehr-/Lerninhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gehörbildung:</b> Blattsingen von komplexen Werkausschnitten vom Mittelalter bis in die Gegenwart, Nachspielen, Nachsingen und Notation komplexer Musik unterschiedlicher Gattungen und Stilistiken bis einschließlich 21. Jahrhundert nach Gehör, Instrumentationshören, Höranalyse formaler und struktureller Merkmale.</li> <li>• <b>Werkhören:</b> Studierende erlernen das Erfassen und Verstehen musikalischer Klänge, Muster und Verläufe bis hin zu komplexen Werken.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete Klausur
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	8. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	120 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Gehörbildung: Hörendes Erfassen und Notieren von Werkausschnitten unterschiedlicher Epochen, im Anspruch dem Studiengang angemessen.
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1: KKM 2 I-IV insg. 20%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Modulcode</b>			
Künstlerisches Kernfach 3 IV (KKM 3 IV)		BAP KKA IV MT			
<b>Verwendbarkeit</b>		<b>Studiengang</b>			
Bachelor of Music		Musiktheorie, Profil 1			
<b>Fachgruppe</b>		<b>Modulbeauftragte</b>			
Komposition/Musiktheorie		Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	2	6



Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt	Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Analyse	Analyse	G	90	2	6
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden. Sie verfügen über eine umfangreiche Palette analytischer Möglichkeiten, sind je nach Kontext vertraut mit den existierenden Begriffen und Begriffsfeldern und sensibilisiert für die Anwendbarkeit, Möglichkeiten, Ziele und Verfahrensweisen unterschiedlicher Analysemethoden. Die Studierenden sind vertraut mit einer großen Bandbreite stilistischer Bereiche und haben vor diesem Hintergrund individuelle Forschungsinteressen herausgebildet. Sie sind befähigt, musiktheoretisch-analytische Texte auf hohem Niveau zu verfassen.</p>					
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>					
<p>Am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen werden aus historischer und systematischer Perspektive und vor dem Hintergrund methodologischer Überlegungen verschiedene analytische Ansätze und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. Die Studierenden vertiefen ihre analytischen Kompetenzen, indem sie sich mit komplexen Fragestellungen der musikalischen Analyse auseinandersetzen.</p>					
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung				
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete Klausur				
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	8. Semester				
<b>Prüfungsumfang</b>	180 Minuten				
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Analyse: Musikalische Analyse eines umfangreicheren Musikbeispiels oder von mehreren kürzeren Musikbeispielen, die aus unterschiedlichen Epochen stammen können.				
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0				
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1: KKM 1 I-IV insg. 20%]				
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)				

Modulbezeichnung			Modulcode		
Künstlerisches Kernfach 4 I (KKM 4 I)			BAP KKH MT		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 1		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie		
Moduldauer	Empfohlenes	Sprache	Turnus	SWS	CP

	Studiensemester				
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	10
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt	Lehr-/Lernformen	Min.	SWS	CP
Publikation/ Präsentation	Öffentlicher Vortrag (8. Semester)	E/G (Unterricht nach Bedarf)	k. A.	k. A.	3
	Kolloquium	E/G (Unterricht nach Bedarf)	k. A.	k. A.	3
	2. schriftliche Leistung (8. Semester)	E/G (Unterricht nach Bedarf)	k. A.	k. A.	4
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, eigene musiktheoretische Forschungsergebnisse schriftlich in adäquater Weise für bestimmte Publikationsformen aufzubereiten, diese öffentlich in einer anschaulichen Darstellung vorzutragen und mit Fachkolleg*innen darüber in angemessener Form in einen wissenschaftlichen Diskurs zu treten.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
<p>Auf der Grundlage eines fest umrissenen musiktheoretischen Themenzusammenhangs lernen die Studierenden wissenschaftliche Texte zu konzipieren und zu verfassen und die Ergebnisse ihrer Arbeit in einem Vortrag zu präsentieren. Sie werden mit formalen und inhaltlichen Standards der jeweiligen Formate vertraut gemacht, üben die Erstellung von Medien und erproben geeignete Methoden der Darstellung.</p>					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung				
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Benotete schriftliche Hausarbeit				
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Studiensemester				
Prüfungsumfang	Umfang eines Aufsatzes für eine Fachzeitschrift				
Prüfungsgegenstände	Wissenschaftlicher musiktheoretischer Text, der in Anspruch und Umfang einem Aufsatz für eine Fachzeitschrift entspricht.				
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0				
Gewichtung (Anteil in %)	Siehe FsB § 15 [Profil 1: KKM 4, 7.-8. Semester, 4%]				
Prüfungsanmeldung	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)				

## Profil 2:

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach Schwerpunkt 1 I (KKS 1 I)			BAP KKS1 I MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP	
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	4	14	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/ Lernform	Min.	SWS	LP
Schwerpunkt 1	Tonsatz oder		E/	90/	2/	10
	Analyse		G	90	2	
	Historische Instrumentation		S	90	2	4
Lernergebnisse des Moduls						
<p><b>Alternativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tonsatz: Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf der Basis analytischer Erkenntnisse zu Details der musikalischen Struktur Stilkopien in verschiedenen Gattungen anzufertigen, darunter z. B. harmonisch und satztechnisch anspruchsvolle Stücke größeren Umfangs für verschiedene Vokal- und Instrumentalbesetzungen. Sie haben fundierte Kenntnisse zu satztechnischen Sachverhalten und zur Idiomatik des ausgewählten Stilspektrums erworben und kennen die damit verbundene Fachterminologie, sowohl aus historischer, als auch aus aktueller Perspektive.</li> <li>Analyse: Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden. Sie verfügen über eine umfangreiche Palette analytischer Möglichkeiten, sind je nach Kontext vertraut mit den existierenden Begriffen und Begriffsfeldern und sensibilisiert für die Anwendbarkeit, Möglichkeiten, Ziele und Verfahrensweisen unterschiedlicher Analysemethoden.</li> </ul>						
Lehr-/Lerninhalte						
Die Wahl des Schwerpunkts 1 besteht durchgängig vom 5. bis einschließlich 8. Semester.						
<p><b>Alternativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tonsatz: Am Beispiel ausgewählter Werke und Werkausschnitte werden strukturelle Details von Kompositionen aus einem größeren Stilkreis analysiert und in Formeln und Satzmodellen abstrahiert, welche wiederum zu ihrer individuellen Ausformung im konkreten Tonsatz einzelner Werke in Beziehung gesetzt werden. Auf der Basis der so gewonnenen Erkenntnisse über das Allgemeine der jeweiligen Musiksprache in Bezug auf das Besondere des jeweiligen Werkes erarbeiten die Studierenden nachschöpferisch Kompositionen, die sich im Spektrum zwischen reiner Stilkopie bis</li> </ul>						

<p>hin zu eigenständigen Stücken, inspiriert von stilbezogenen Vorgaben, bewegen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse: Am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen werden aus historischer und systematischer Perspektive und vor dem Hintergrund methodologischer Überlegungen verschiedene analytische Ansätze und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. Die Studierenden erweitern ihre analytischen Kompetenzen, indem sie sich entsprechend ihrem Ausbildungsstand mit anspruchsvollen Fragestellungen der musikalischen Analyse auseinandersetzen.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotetes Portfolio in einem der gewählten Schwerpunktfächer Tonsatz oder Analyse
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	6. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	Siehe Prüfungsgegenstand
<b>Prüfungsgegenstände</b>	<p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Portfolio im Schwerpunkt Tonsatz: Stilkopien aus den bis zum 6. Semester bearbeiteten Stilrichtungen. Je nach Umfang sind pro Semester mindestens eine längere und zwei kürzere Stilkopie anzufertigen. Das Portfolio enthält außerdem Aufgaben aus dem Bereich Instrumentation.</li> </ul> <p>Anmerkung: Die Aufgaben aus dem Bereich Instrumentation werden mit einem Anteil von 6 % bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Portfolio im Schwerpunkt Analyse: Analysen bzw. die schriftliche Dokumentation entsprechender Referate, entweder zu zwei längeren oder zu vier kürzeren Werken oder zu einem langen und zwei kürzeren Werken.</li> </ul>
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 2: KKS 1 I-II, 5.-8. Semester ing. 20%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode		
Künstlerisches Kernfach Schwerpunkt 2 I (KKS 2 I)			BAP KKS2 I MT		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 2		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP

2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester		2/1	10
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	LP
Schwerpunkt 2	Tonsatz,		E/	90/	2/	10
	Gehörbildung oder		E/	45/	1/	
	Analyse		G	90	2	
Lernergebnisse des Moduls						
<b>Alternativ:</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonsatz: Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf der Basis analytischer Erkenntnisse zu Details der musikalischen Struktur Stilkopien in verschiedenen Gattungen anzufertigen, darunter z. B. harmonisch und satztechnisch anspruchsvolle Stücke größeren Umfangs für verschiedene Vokal- und Instrumentalbesetzungen. Sie haben fundierte Kenntnisse zu satztechnischen Sachverhalten und zur Idiomatik des ausgewählten Stilspektrums erworben und kennen die damit verbundene Fachterminologie, sowohl aus historischer, als auch aus aktueller Perspektive.</li> <li>• Gehörbildung: Die Studierenden können komplexe Werke in ihrer formalen, satztechnischen und ggf. harmonischen Struktur hörend erfassen, stilistisch einordnen und begrifflich angemessen beschreiben sowie ausgewählte Parameter notieren. Sie singen auch anspruchsvolle Werkauschnitte intonatorisch und musikalisch treffend vom Blatt, sowohl unbegleitet als auch selbst- oder fremdbegleitet. Sie verfügen über diverse Methoden, die sie befähigen, sich Musik eigenständig über das Hören zu erschließen.</li> <li>• Analyse: Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden. Sie verfügen über eine umfangreiche Palette analytischer Möglichkeiten, sind je nach Kontext vertraut mit den existierenden Begriffen und Begriffsfeldern und sensibilisiert für die Anwendbarkeit, Möglichkeiten, Ziele und Verfahrensweisen unterschiedlicher Analysemethoden.</li> </ul>						
Lehr-/Lerninhalte						
Die Wahl des Schwerpunkts 2 besteht durchgängig vom 5. bis einschließlich 8. Semester.						
<b>Alternativ:</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonsatz: Am Beispiel ausgewählter Werke und Werkauschnitte werden strukturelle Details von Kompositionen aus einem größeren Stilkreis analysiert und in Formeln und Satzmodellen abstrahiert, welche wiederum zu ihrer individuellen Ausformung im konkreten Tonsatz einzelner Werke in Beziehung gesetzt werden. Auf der Basis der so gewonnenen Erkenntnisse über das Allgemeine der jeweiligen Musiksprache in Bezug auf das Besondere des jeweiligen Werkes erarbeiten die Studierenden nachschöpferisch Kompositionen, die sich im Spektrum zwischen reiner Stilkopie bis hin zu eigenständigen Stücken, inspiriert von stilbezogenen Vorgaben, bewegen können.</li> <li>• Gehörbildung: Blattsingen, auch selbstbegleitet, von anspruchsvollen Werkauschnitten von Mittelalter bis klassische Moderne, Nachspielen, Nachsingen und Notation komplexer Musik unterschiedlicher Gattungen und Stilistiken bis einschließlich 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts nach Gehör, Instrumentationshören, Höranalyse formaler und struktureller Merkmale.</li> <li>• Analyse: Am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen werden aus historischer und systematischer Perspektive und vor dem Hintergrund methodologischer Überlegungen verschiedene analytische Ansätze und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. Die Studie-</li> </ul>						

renden erweitern ihre analytischen Kompetenzen, indem sie sich entsprechend ihrem Ausbildungsstand mit anspruchsvollen Fragestellungen der musikalischen Analyse auseinandersetzen.	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	k. A.
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	-
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	-
<b>Prüfungsumfang</b>	-
<b>Prüfungsgegenstände</b>	-
<b>Bewertung (Noten)</b>	-
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	-

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach Nicht-Schwerpunkt (KKNS)			BAP KKN MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP	
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	2/1	6	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	LP
3. Kernfach	Tonsatz,		E/	90/	2/	6
	Gehörbildung oder		E/	45/	1/	
	Analyse		G	90	2	
Lernergebnisse des Moduls						
<b>Alternativ:</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Tonsatz: Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf der Basis analytischer Erkenntnisse zu Details der musikalischen Struktur Stilkopien in verschiedenen Gattungen anzufertigen, darunter z. B. harmonisch und satztechnisch anspruchsvolle Stücke größeren Umfangs für verschiedene Vokal- und Instrumentalbesetzungen. Sie haben fundierte Kenntnisse zu satztechnischen Sachverhalten und zur Idiomatik des ausgewählten Stilspektrums erworben und kennen die damit verbundene Fachterminologie, sowohl aus historischer, als auch aus aktueller Perspektive.</li> </ul>						

- Gehörbildung: Blattsingen, auch selbstbegleitet, von anspruchsvollen Werkausschnitten von Mittelalter bis klassische Moderne, Nachspielen, Nachsingen und Notation komplexer Musik unterschiedlicher Gattungen und Stilstiken bis einschließlich 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts nach Gehör, Instrumentationshören, Höranalyse formaler und struktureller Merkmale.
- Analyse: Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden. Sie verfügen über eine umfangreiche Palette analytischer Möglichkeiten, sind je nach Kontext vertraut mit den existierenden Begriffen und Begriffsfeldern und sensibilisiert für die Anwendbarkeit, Möglichkeiten, Ziele und Verfahrensweisen unterschiedlicher Analysemethoden.

### Lehr-/Lerninhalte

Das nicht als Schwerpunkt gewählte verbleibende Kernfach: Tonsatz, Analyse oder Gehörbildung

Alternativ:

- Tonsatz: Am Beispiel ausgewählter Werke und Werkausschnitte werden strukturelle Details von Kompositionen aus einem größeren Stilkreis analysiert und in Formeln und Satzmodellen abstrahiert, welche wiederum zu ihrer individuellen Ausformung im konkreten Tonsatz einzelner Werke in Beziehung gesetzt werden. Auf der Basis der so gewonnenen Erkenntnisse über das Allgemeine der jeweiligen Musiksprache in Bezug auf das Besondere des jeweiligen Werkes erarbeiten die Studierenden nachschöpferisch Kompositionen, die sich im Spektrum zwischen reiner Stilkopie bis hin zu eigenständigen Stücken, inspiriert von stilbezogenen Vorgaben, bewegen können.
- Gehörbildung: Blattsingen, auch selbstbegleitet, von anspruchsvollen Werkausschnitten von Mittelalter bis klassische Moderne, Nachspielen, Nachsingen und Notation komplexer Musik unterschiedlicher Gattungen und Stilstiken bis einschließlich 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts nach Gehör, Instrumentationshören, Höranalyse formaler und struktureller Merkmale.
- Analyse: Am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen werden aus historischer und systematischer Perspektive und vor dem Hintergrund methodologischer Überlegungen verschiedene analytische Ansätze und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. Die Studierenden erweitern ihre analytischen Kompetenzen, indem sie sich entsprechend ihrem Ausbildungsstand mit anspruchsvollen Fragestellungen der musikalischen Analyse auseinandersetzen.

<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete Klausur
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	6. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	Entsprechend dem 3. Kernfach: - Tonsatz: 240 Minuten - Gehörbildung: 90 Minuten - Analyse: 180 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Entsprechend dem 3. Kernfach: - Tonsatz: Eine umfangreichere Stilkopie/Komposition oder mehrere kürzere Stilkopien/Kompositionen, die auf unterschiedliche Epochen Bezug nehmen können. - Gehörbildung: Hörendes Erfassen und Notieren von

	<p>Werkausschnitten unterschiedlicher Epochen, im Anspruch dem Studiengang angemessen.</p> <p>- Analyse: Musikalische Analyse eines umfangreicheren Musikbeispiels oder von mehreren kürzeren Musikbeispielen, die aus unterschiedlichen Epochen stammen können.</p>
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 2: KKNS, 5.-6. Semester, 10%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach Schwerpunkt 1 II (KKS 1 II)			BAP KKS1 II MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP	
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	4	11	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/ Lernform	Min.	SWS	LP
Schwerpunkt 1 [Schwerpunkt wie in KKS 1 I]	Tonsatz oder Analyse		E/ G	90/ 90	2/ 2	9
	Historische Instrumentation (7. Semester)		S	90	2	2
Lernergebnisse des Moduls						
<b>Alternativ:</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonsatz: Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf der Basis analytischer Erkenntnisse zu Details der musikalischen Struktur Stilkopien in verschiedenen Gattungen bis hin zur Gegenwart anzufertigen, darunter satztechnisch, harmonisch und formal anspruchsvolle Stücke für ein vielfältiges Spektrum von Besetzungen. Sie haben umfassende Kenntnisse zu satztechnischen Sachverhalten und zur Idiomatik dieses Stilspektrums erworben und kennen die damit verbundene Fachterminologie, sowohl aus historischer, als auch aus aktueller Perspektive.</li> <li>• Analyse: Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden. Sie verfügen über eine umfangreiche Palette analytischer Möglichkeiten, sind je nach Kontext vertraut mit den existierenden Begriffen und Begriffsfeldern und sensibilisiert für die Anwendbarkeit, Möglichkeiten, Ziele</li> </ul>						



und Verfahrensweisen unterschiedlicher Analysemethoden. Die Studierenden sind vertraut mit einer großen Bandbreite stilistischer Bereiche und haben vor diesem Hintergrund individuelle Forschungsinteressen herausgebildet. Sie sind befähigt, musiktheoretisch-analytische Texte auf hohem Niveau zu verfassen.

<b>Lehr-/Lerninhalte</b>	
Wahl des Schwerpunkts 1 entsprechend dem 5.-6. Semester	
Alternativ:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonsatz: Am Beispiel komplexer/anspruchsvoller Werke und Werkausschnitte werden die strukturellen Details von Kompositionen innerhalb eines großen Spektrums stilspezifischer Gattungen analysiert und in Formeln und Satzmodellen abstrahiert, welche wiederum zu ihrer individuellen Ausformung im konkreten Tonsatz einzelner Werke in Beziehung gesetzt werden. Die Studierenden vertiefen die in KKM 1 I-III gewonnenen Erkenntnisse und Fertigkeiten u. a. durch selbständige Konzeption von an den jeweiligen Stil angepassten Analysen und Analysemethoden, reflektierende Steuerung der Wechselbeziehungen zwischen Analyse und Stilkopie und Entwürfe von nachschöpferisch angelegten Kompositionen, die sich im Spektrum zwischen reiner Stilkopie bis hin zu eigenständigen Stücken, inspiriert von stilbezogenen Vorgaben, bewegen können.</li> <li>• Analyse: Am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen werden aus historischer und systematischer Perspektive und vor dem Hintergrund methodologischer Überlegungen verschiedene analytische Ansätze und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. Die Studierenden vertiefen ihre analytischen Kompetenzen, indem sie sich mit komplexen Fragestellungen der musikalischen Analyse auseinandersetzen.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete Klausur
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	8. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	Entsprechend dem Schwerpunkt 1: - Schwerpunkt Tonsatz: 300 Minuten - Schwerpunkt Analyse: 240 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Entsprechend dem Schwerpunkt 1: - Schwerpunkt Tonsatz: Eine umfangreichere Stilkopie/Komposition oder mehrere kürzere Stilkopien/Kompositionen, die auf unterschiedlichen Epochen Bezug nehmen können. - Schwerpunkt Analyse: Musikalische Analyse eines umfangreicheren Musikbeispiels oder von mehreren kürzeren Musikbeispielen, die aus unterschiedlichen Epochen stammen können.
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 2: KKS 1 I-II, 5.-8. Semester, insg. 20%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen

	Fassung)
--	----------

Modulbezeichnung			Modulcode			
Künstlerisches Kernfach Schwerpunkt 2 II (KKS 2 II)			BAP KKS2 II			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP	
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	2/1	8	
Teilmodul	Lehr-/Lerninhalt		Lehr-/ Lernform	Min.	SWS	LP
Schwerpunkt 2 [Schwerpunkt wie in KKS 2 I]	Tonsatz,		E/	90/	2/	8
	Gehörbildung oder		E/	45/	1/	
	Analyse		G	90	2	
Lernergebnisse des Moduls						
<b>Alternativ:</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonsatz: Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf der Basis analytischer Erkenntnisse zu Details der musikalischen Struktur Stilkopien in verschiedenen Gattungen bis hin zur Gegenwart anzufertigen, darunter satztechnisch, harmonisch und formal anspruchsvolle Stücke für ein vielfältiges Spektrum von Besetzungen. Sie haben umfassende Kenntnisse zu satztechnischen Sachverhalten und zur Idiomatik dieses Stilspektrums erworben und kennen die damit verbundene Fachterminologie, sowohl aus historischer, als auch aus aktueller Perspektive.</li> <li>• Gehörbildung: Die Studierenden können komplexe Werke in ihrer formalen, satztechnischen und ggf. harmonischen Struktur hörend erfassen, stilistisch einordnen und begrifflich angemessen beschreiben sowie ausgewählte Parameter notieren. Sie singen auch anspruchsvolle Werkausschnitte souverän vom Blatt, sowohl unbegleitet als auch selbst- oder fremdbegleitet. Sie verfügen über ein breites Repertoire an Methoden, die sie befähigen, sich Musik eigenständig über das Hören zu erarbeiten.</li> <li>• Analyse: Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden. Sie verfügen über eine umfangreiche Palette analytischer Möglichkeiten, sind je nach Kontext vertraut mit den existierenden Begriffen und Begriffsfeldern und sensibilisiert für die Anwendbarkeit, Möglichkeiten, Ziele und Verfahrensweisen unterschiedlicher Analysemethoden. Die Studierenden sind vertraut mit einer großen Bandbreite stilistischer Bereiche und haben vor diesem Hintergrund individuelle Forschungsinteressen herausgebildet. Sie sind befähigt, musiktheoretisch-analytische Texte auf hohem Niveau zu verfassen.</li> </ul>						

<b>Lehr-/Lerninhalte</b>	
Wahl des Schwerpunkts 2 entsprechend dem 5.-6. Semester	
<b>Alternativ:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonsatz: Am Beispiel komplexer/anspruchsvoller Werke und Werkausschnitte werden die strukturellen Details von Kompositionen innerhalb eines großen Spektrums stilspezifischer Gattungen analysiert und in Formeln und Satzmodellen abstrahiert, welche wiederum zu ihrer individuellen Ausformung im konkreten Tonsatz einzelner Werke in Beziehung gesetzt werden. Die Studierenden vertiefen die in KKM 1 I-III gewonnenen Erkenntnisse und Fertigkeiten u. a. durch selbständige Konzeption von an den jeweiligen Stil angepassten Analysen und Analysemethoden, reflektierende Steuerung der Wechselbeziehungen zwischen Analyse und Stilkopie und Entwürfe von nachschöpferisch angelegten Kompositionen, die sich im Spektrum zwischen reiner Stilkopie bis hin zu eigenständigen Stücken, inspiriert von stilbezogenen Vorgaben, bewegen können.</li> <li>• Gehörbildung: Blattsingen von komplexen Werkausschnitten vom Mittelalter bis in die Gegenwart, Nachspielen, Nachsingen und Notation komplexer Musik unterschiedlicher Gattungen und Stilistiken bis einschließlich 21. Jahrhundert nach Gehör, Instrumentationshören, Höranalyse formaler und struktureller Merkmale.</li> <li>• Analyse: Am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen werden aus historischer und systematischer Perspektive und vor dem Hintergrund methodologischer Überlegungen verschiedene analytische Ansätze und Methoden kennengelernt, angewendet und geübt. Die Studierenden vertiefen ihre analytischen Kompetenzen, indem sie sich mit komplexen Fragestellungen der musikalischen Analyse auseinandersetzen.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete Klausur
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	8. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	Entsprechend dem Schwerpunkt 2: - Schwerpunkt Tonsatz: 300 Minuten - Schwerpunkt Gehörbildung: 120 Minuten - Schwerpunkt Analyse: 240 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Entsprechend dem Schwerpunkt 2: - Schwerpunkt Tonsatz: Eine umfangreichere Stilkopie/Komposition oder mehrere kürzere Stilkopien/Kompositionen, die auf unterschiedlichen Epochen Bezug nehmen können. - Schwerpunkt Gehörbildung: Hörendes Erfassen und Notieren von Werkausschnitten unterschiedlicher Epochen, im Anspruch dem Studiengang angemessen. - Schwerpunkt Analyse: Musikalische Analyse eines umfangreicheren Musikbeispiels oder von mehreren kürzeren Musikbeispielen, die aus unterschiedlichen Epochen stammen können.

<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 2: KKS 2 I-II, 5.-8. Semester, insg. 10%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>		
Künstlerisches Kernfach 4 I (KKM 4 I)			BAP KKH MT		
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>		
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 2		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	11
<b>Teilmodul</b>	<b>Lehr-/Lerninhalt</b>	<b>Lehr-/Lernformen</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
Publikation/ Präsentation	Öffentlicher Vortrag (8. Semester)	E/G (Unterricht nach Bedarf)	k. A.	k. A.	3
	Kolloquium	E/G (Unterricht nach Bedarf)	k. A.	k. A.	4
	2. schriftliche Leistung (8. Semester)	E/G (Unterricht nach Bedarf)	k. A.	k. A.	5
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
Mit dem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, eigene musiktheoretische Forschungsergebnisse schriftlich in adäquater Weise für bestimmte Publikationsformen aufzubereiten, diese öffentlich in einer anschaulichen Darstellung vorzutragen und mit Fachkolleg*innen darüber in angemessener Form in einen wissenschaftlichen Diskurs zu treten.					
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>					
Auf der Grundlage eines fest umrissenen musiktheoretischen Themenzusammenhangs lernen die Studierenden wissenschaftliche Texte zu konzipieren und zu verfassen und die Ergebnisse ihrer Arbeit in einem Vortrag zu präsentieren. Sie werden mit formalen und inhaltlichen Standards der jeweiligen Formate vertraut gemacht, üben die Erstellung von Medien und erproben geeignete Methoden der Darstellung.					
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>		Bestehen der Modulprüfung			
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>		Benotete schriftliche Hausarbeit			
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>		8. Studiensemester			

<b>Prüfungsumfang</b>	Umfang eines Aufsatzes für eine Fachzeitschrift
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Wissenschaftlicher musiktheoretischer Text, der in Anspruch und Umfang einem Aufsatz für eine Fachzeitschrift entspricht.
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 2: KKM 4, 7.-8. Semester, 6%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

### Beide Profile:

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>			
Musikalische Strukturen und Kontexte I (MSK I)			BAP MSK I MT			
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profile 1 und 2			
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	6	14	
<b>Teilmodul</b>	<b>Lehr-/Lerninhalt</b>		<b>Lehr-/Lernform</b>	<b>Min.</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
Strukturen	Geschichte der Musiktheorie		S	90	2	4
Kontexte	Formengeschichte/Analyse		S	90	2	4
	Musikwissenschaftliche Basis		V	90	2	6
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen Gegenstände, Ideen und Standpunkte der Musiktheorie aus ausgewählten Epochen und können Entwicklungslinien musiktheoretischen Denkens nachzeichnen und auf die Musik der entsprechenden Zeit beziehen.</li> <li>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden und deren formale Besonderheiten vor dem Hintergrund der relevanten Gattungstraditionen zu deuten. Sie verfügen über eine sichere Kenntnis und Anwendung theoretischer Systeme und Termini.</li> <li>Sie können verschiedene wissenschaftliche Forschungstraditionen unterscheiden und beherrschen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, korrektes Zitieren, Beurteilung von Quellen, Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit).</li> </ul>						
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>						

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Musiktheorie: (A) Musiktheorie von der Antike bis ins Mittelalter; Musiktheorie der Renaissance (Tonsystem, Mensuralnotation, Contrapunctus-Lehren); Musiktheorie des Barock (insb. Rameau und Heinichen) und der Klassik (Riepel, Koch) oder (B) Musiktheorie der Klassik, des 19. und 20. Jahrhunderts (u.a. Sechter, Riemann, Louis &amp; Thuille, Schönberg, Kurth, Schenker)</li> <li>• Die Studierenden entwickeln Kompetenzen in der Analyse ausgewählter Musikkultur. Sie erproben Analysemethoden und -techniken am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen.</li> <li>• Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, korrektes Zitieren, Beurteilung von Quellen, Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit), Grundfragen wissenschaftlichen Arbeitens, Systematik der Forschungstraditionen.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete Klausur
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	1. Semester [empfohlen: 2. Semester]
<b>Prüfungsumfang</b>	90 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Kontexte: Themen der Systematischen Musikwissenschaft sowie der Musikgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert bzw. vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1: MSK I-III, 1.-6. Semester, 5%; Profil 2: MSK I-III, 1.-6. Semester, 8 (3+5) %]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Musikalische Strukturen und Kontexte II (MSK II)			BAP MSK II MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profile 1 und 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	4	8	
Teilmodul	Lehr-/Lernformen		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Strukturen	Geschichte der Musiktheorie		S	90	2	4

Kontexte	Formengeschichte/Analyse	S	90	2	4
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Musiktheorie: Die Studierenden kennen Gegenstände, Ideen und Standpunkte der Musiktheorie von der Antike bis in die Gegenwart. Sie können wesentliche Entwicklungslinien musiktheoretischen Denkens nachzeichnen und auf die Musik der entsprechenden Zeit beziehen und haben ausgewählte Themen vertieft.</li> <li>• Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in differenzierter Weise analytische Techniken bei der Beschreibung musikalischer Werke anzuwenden und deren formale Besonderheiten vor dem Hintergrund der relevanten Gattungstraditionen zu deuten. Sie verfügen über eine sehr sichere Kenntnis und Anwendung theoretischer Systeme und Termini.</li> </ul>					
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Musiktheorie: (A) Musiktheorie der Klassik, des 19. und 20. Jahrhunderts (u.a. Sechter, Riemann, Louis &amp; Thuille, Schönberg, Kurth, Schenker) oder (B) Musiktheorie von der Antike bis ins Mittelalter; Musiktheorie der Renaissance (Tonsystem, Mensuralnotation, Contrapunctus-Lehren); Musiktheorie des Barock (insb. Rameau und Heinichen) und der Klassik (Riepel, Koch)</li> <li>• Die Studierenden entwickeln weiterführende Kompetenzen in der Analyse ausgewählter Musikliteratur. Sie vertiefen Analysemethoden und -techniken am Beispiel ausgewählter Werke aus unterschiedlichen Epochen.</li> </ul>					
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung				
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotete Klausur				
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	4. Semester				
<b>Prüfungsumfang</b>	120 Minuten				
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Strukturen: Geschichte der Musiktheorie				
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0				
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1: MSK I-III, 1.-6. Semester, 5%; Profil 2: MSK I-III, 1.-6. Semester, 8 (3+5) %]				
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)				

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modulcode</b>
Musikalische Strukturen und Kontexte III (MSK III)	BAP MSK III MT
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Studiengang</b>
Bachelor of Music	Musiktheorie, Profile 1 und 2
<b>Fachgruppe</b>	<b>Modulbeauftragte</b>
Komposition/Musiktheorie	Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie

Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	6	8
Teilmodul	Lehr-/Lernformen	Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Kontexte	Systematische Musikwissenschaft	S	90	2	4
	Historische Musikwissenschaft (6. Semester)	S	90	2	2
	Geschichte der Musikästhetik (1 Semester)	S	90	2	2
Lernergebnisse des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, zentrale Fragen und Methoden der systematischen Musikwissenschaft (insbesondere der musikpsychologischen, -soziologischen und -ethnologischen und akustischen Forschung) zu benennen.</li> <li>• Sie kennen zentrale Fragestellungen der Historischen Musikwissenschaft und wichtige Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte in ihren kulturellen und sozialen Kontexten. Sie kennen zentrale Fragen und Methoden der musikpsychologischen, -soziologischen und -ethnologischen Forschung. Sie kennen wesentliche Entwicklungslinien der Populären Musik ab dem 19. Jahrhundert sowie Forschungsansätze zur Auseinandersetzung mit Populärer Musik.</li> <li>• Sie sind in der Lage, sich musikästhetische Texte zu erschließen, sie zu diskutieren und interpretieren sowie im Rahmen der Ästhetik über Musik zu reflektieren.</li> </ul>					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen und Methoden musikpsychologischer, -soziologischer und ethnologischer Themengebiete (z. B. musikalische Entwicklung, Funktionen von Musik, Musikpräferenz, volksmusikalische Kulturen Europas). Entwicklung und Ausdifferenzierung der Populären Musik ab dem 19. Jahrhundert unter dem Einfluss gesellschaftlicher, kultureller und medialer Rahmenbedingungen, Methoden wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit Populärer Musik.</li> <li>• Einführung in die europäische Musikgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert bzw. vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, zentrale Gattungen und Kompositionstechniken, ästhetische und musiktheoretische Fragestellungen sowie institutionelle und funktionelle Rahmenbedingungen in ihrem jeweiligen kulturellen und historischen Kontext.</li> <li>• Wichtige Strömungen musikästhetischen Denkens des Abendlandes von der Antike bis heute.</li> </ul>					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Bestehen der Modulprüfung				
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Referat oder Seminararbeit, unbenotet				
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Prüfungsumfang	k. A.				
Prüfungsgegenstände	Wahlweise aus einem der Bereiche Systematische Musikwissenschaft, Historische Musikwissenschaft oder				



	Musikästhetik
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1: MSK I-III, 1.-6. Semester, 5%; Profil 2: MSK I-III, 1.-6. Semester, 8 (3+5) %]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Musizieren Lernen I (ML I)			BAP ML I MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profile 1 und 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
verschiedene			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
4 Semester	1.-4.	Deutsch	Wintersemester	5-6	32	
Teilmodul	Lehr-/Lernformen		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Instrumental	Erstinstrument		E	60	1	8
	Ergänzungsinstrument		E	30	0,5	4
	Generalbassspiel		E	30	0,5	4
	Partitur-/Klavierauszugsspiel (3. und 4. Semester)		E	30	0,5	2
Ensembleleitung	Dirigieretechnik (1. und 2. Semester)		G	60	1	2
	Ensemblepraxis (3. und 4. Semester)		G	60	1	2
Vokal	Chor		G	120	2	8
	Gesang (im 1. oder 2. und im 3. oder 4. Semester)		E	30	0,5	2
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Die Studierenden können anspruchsvolle Werke instrumentenspezifischer Literatur verschiedener Genres und Epochen auf dem selbstgewählten Hauptinstrument erarbeiten und vortragen. Auf einem weiteren Instrument können sie technische und musikalische Grundlagen durch den Vortrag einfacher bis mittelschwerer Stücke nachweisen. Sie kennen Chor- und andere Ensembleliteratur und die Grundlagen der Proben- und Aufführungspraxis von verschiedenen Vokal-/Instrumentalensembles und können ihrem Leistungsstand angemessen in den jeweiligen Ensembles mitmusizieren.</p>						

Darüber hinaus sind die Studierende in der Lage,

- unterschiedliche Arten von leichten bis mittelschweren Bässen spontan auszuführen sowie die Theoreme des Generalbassspiels zu benennen und zu demonstrieren;
- Kenntnisse vom Aufbau einer Partitur sowie eines Klavierauszuges, inkl. Transpositionen von Instrumenten am Klavier darzustellen;
- Grundlagen der Dirigiertechnik und der Probenmethodik zielgerichtet und reflektiert anzuwenden
- sich grundlegend und weiterführend mit Atem und Stimme auseinanderzusetzen sowie Werke der Gesangsliteratur unterschiedlicher Epochen und Gattungen stilsicher zu erarbeiten und vorzutragen.

### Lehr-/Lerninhalte

Als eines der beiden Instrumente muss Klavier gewählt werden.

- Erstinstrument: Leistungsangemessene Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Genres und Epochen, technisch-musikalische Grundlagen und Zusammenhänge am Instrument, Einführung in die künstlerischen/klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Reflexion des eigenen Spiels und Erarbeitungsprozesses
- Ergänzungsinstrument: Grundlegende technische und musikalische Fertigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten
- Die Studierenden setzen sich mit dem auf historischen Quellen basierenden Generalbassspiel und dessen stilistischer Vielfalt auseinander. Die Vermittlung von Grundkenntnissen, Verzierungs- und Improvisationspraktiken der Generalbasspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts, sowie die klangliche Umsetzung auf dem jeweiligen Instrument stehen hier im Vordergrund. Das Generalbassspiel wird i. d. R. am Cembalo erteilt.
- Sie setzen sich strukturiert und reflektiert mit dem Generalbass-, dem Partitur- und Klavierauszugsspiel auseinander und erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit der Stimme.
- Die Veranstaltung in Dirigiertechnik und Ensemblepraxis vermittelt grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse der Dirigiertechnik und der Probenpraxis von verschiedenen Vokal-/Instrumentalensembles.
- Die Studierenden nehmen an verschiedenen Chor- und Ensembleprojekten aktiv Teil und lernen dabei die jeweilige Literatur und die entsprechende Proben- und Aufführungspraxis kennen.
- Die Studierenden setzen sich grundlegend mit Atem und Stimme auseinander und lernen Werke der Gesangsliteratur stilsicher zu erarbeiten und vorzutragen.

<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotetes Vorspiel
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	4. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	20 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Generalbass: - Ein Werk des Frühbarocks (instrumental oder vokal) - Zwei Sätze (langsam/schnell) einer barocken Sonate im deutschen/italienischen/französischen Stil - Improvisation über ein Ostinato Bass

	- Vom Blatt-Spiel (Beispiele enthält die jeweils aktuelle Literaturliste der Fachgruppe Historische Instrumente)
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1 und 2: ML I-II, 1.-8. Semester, insg. 8%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Musizieren Lernen II (ML II)			BAP ML II MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profile 1 und 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
verschiedene			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
4 Semester	5.-8.	Deutsch	Wintersemester	3-4	15	
Teilmodul	Lehr-/Lernformen		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Instrumental	Erstinstrument		E	60	1	8
	Ergänzungsinstrument (5.-6. Semester)		E	30	0,5	2
Ensembleleitung	Chorleitung		G	120	2	4
Vokal	Gesang (5. oder 6. Semester)		E	30	0,5	1
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden Werke instrumentenspezifischer Literatur verschiedener Genres und Epochen auf dem Erstinstrument erarbeiten und vortragen. Auf ihrem Ergänzungsinstrument können sie technische und musikalische Grundlagen durch den Vortrag einfacher bis mittelschwerer Stücke nachweisen. Sie sind in der Lage, Grundlagen der Schlagtechnik und der Probenmethodik in der Chorleitung zielgerichtet und reflektiert anzuwenden und ihre Kenntnisse von unterschiedlichen Formen des Chorgesangs in ihren jeweiligen Besetzungen und Gattungen zu anzuwenden. Sie sind in der Lage, ihre Stimme weitgehend ermüdungsfrei zu einzusetzen und unter Beachtung von Atmung, Stütze und Stimmführung Vokalwerke der relevanter Epochen und Gattungen stilsicher zu erarbeiten und vorzutragen.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<p>Als eines der beiden Instrumente muss Klavier gewählt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsangemessene Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Genres und Epochen für ihr Erst-</li> </ul>						

<p>instrument; technisch-musikalische Grundlagen und Zusammenhänge am Instrument, Einführung in die künstlerischen/klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Reflexion des eigenen Spiels und Erarbeitungsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von grundlegenden technischen und musikalischen Fertigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten im Ergänzungsinstrument</li> <li>• Die Veranstaltung in Chorleitung vermittelt grundlegende Fertigkeiten Kenntnisse der Probenpraxis sowie profunde Literaturkenntnisse bezüglich vokaler Ensembles.</li> <li>• Die Studierenden setzen sich weiterführend mit Atem und Stimme auseinander und lernen Werke der Gesangsliteratur stilvoller zu erarbeiten und vorzutragen.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	Benotetes Vorspiel
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	8. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	30 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Erstinstrument
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1 und 2: ML I-II, 1.-8. Semester, insg. 8%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Lehren Lernen III (LL III)			BAP LL III MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 1			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus		SWS	CP
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester		8	10
Teilmodul	Lehr-/Lernformen		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Pädagogische Grundlagen	Pädagogische Basis [5. oder 6. Semester]		S	90	2	3
Berufspraxis	Berufskunde [6. Semester]		S	n. V.	n. V.	1
Methodik Musiktheorie	Fachmethodik Kernfach I		G	90	2	2
	Fachmethodik Kernfach II		G	90	2	2

	Fachmethodik Kernfach III	G	90	2	2
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Interaktions- und Kommunikationsprozesse im allgemein pädagogischen Zusammenhang zu verstehen und zu beschreiben. Sie kennen die organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Berufsfelds in künstlerischen sowie in künstlerisch-pädagogischen Tätigkeitsbereichen. Mit Abschluss des Moduls kennen die Studierenden wesentliche Werkzeuge zur Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtsstunden in den Fächern Tonsatz, Analyse und Gehörbildung. Sie haben erste Unterrichtserfahrungen mit unterschiedlichen Zielgruppen gemacht und diese in Bezug auf fachliche Angemessenheit, Methodenvielfalt, soziale Interaktion und ihr eigenes Agieren als Lehrperson reflektiert.</p>					
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Grundlagen: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu abstraktem Denken in pädagogischen Planungsprozessen.</li> <li>• Berufskunde: Die Studierenden erhalten eine Einführung zum Berufsfeld von Musikerinnen und Musikern, u. a. zu Bewerbungen, Arbeitsverträgen, Freiberuflichkeit, Steuern, Altersvorsorge, Versicherungen, Aufführungs- und Verwertungsrechten und städtischen Kulturinstitutionen.</li> <li>• Methodik/Didaktik Musiktheorie: Stundenaufbau, Curriculumplanung, Umgang mit Medien; Methoden der Gesprächsführung und Binnendifferenzierung; Elemente der Unterrichtsmethodik in den Kernfächern Tonsatz, Analyse und Gehörbildung, didaktische Aufbereitung ausgewählter Inhalte; Hospitation, betreute Lehrpraxis und Unterrichtsreflexion.</li> </ul>					
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	Testat				
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	-				
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	6. Semester				
<b>Prüfungsumfang</b>	-				
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Pädagogische Basis				
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0				
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-				
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)				

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modulcode</b>
Lehren Lernen III (LL III)	BAP LLS III MT
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Studiengang</b>
Bachelor of Music	Musiktheorie, Profil 2
<b>Fachgruppe</b>	<b>Modulbeauftragte</b>
Komposition/Musiktheorie	Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie

Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	6-7	8
Teilmodul	Lehr-/Lernformen	Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Pädagogische Grundlagen	Pädagogische Basis	S	90	2	3
Berufspraxis	Berufskunde	S	n. V.	n. V.	1
Methodik Musiktheorie	Fachdidaktik Schwerpunkt 1	G	90	2	2
	Fachdidaktik Schwerpunkt 2	G	90	2	2
Lernergebnisse des Moduls					
<p>Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Interaktions- und Kommunikationsprozesse im allgemein pädagogischen Zusammenhang zu verstehen und zu beschreiben. Mit Abschluss des Moduls kennen die Studierenden organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen des Berufsfelds von Musiker/innen in künstlerischen sowie in künstlerisch-pädagogischen Tätigkeitsbereichen. Die Studierenden kennen wesentliche Werkzeuge zur Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtsstunden in den beiden gewählten Schwerpunkten aus Tonsatz, Analyse und Gehörbildung. Sie haben erste Unterrichtserfahrungen mit unterschiedlichen Zielgruppen gemacht und diese in Bezug auf fachliche Angemessenheit, Methodenvielfalt, soziale Interaktion und ihr eigenes Agieren als Lehrperson reflektiert.</p>					
Lehr-/Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu abstraktem Denken in pädagogischen Planungsprozessen. Sie erwerben die Fähigkeit und erhalten Einblick in die Vielfalt musikpädagogischer Tätigkeitsfelder</li> <li>Die Studierenden erhalten eine Einführung zum Berufsfeld von Musikerinnen und Musikern, u. a. zu Bewerbungen, Arbeitsverträgen, Freiberuflichkeit, Steuern, Altersvorsorge, Versicherungen, Aufführungs- und Verwertungsrechten und städtischen Kulturinstitutionen.</li> <li>Methodik/Didaktik Musiktheorie: Stundenaufbau, Curriculumplanung, Umgang mit Medien; Methoden der Gesprächsführung und Binnendifferenzierung; Elemente der Unterrichtsmethodik in den beiden gewählten Schwerpunkten (aus Tonsatz, Analyse und Gehörbildung), didaktische Aufbereitung ausgewählter Inhalte; Hospitation, betreute Lehrpraxis und Unterrichtsreflexion.</li> </ul>					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Testat				
Leistungsnachweis/Prüfungsform	-				
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Prüfungsumfang	-				
Prüfungsgegenstände	Pädagogische Basis				
Bewertung (Noten)	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0				
Gewichtung (Anteil in %)	-				

<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)
--------------------------	---

Modulbezeichnung			Modulcode			
Lehren Lernen IV (LL IV)			BAP LL IV MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 1			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	6	6	
Teilmodul	Lehr-/Lernformen		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Didaktik Musiktheorie	Fachmethodik Kernfach I		G	90	2	2
	Fachmethodik Kernfach II		G	90	2	2
	Fachmethodik Kernfach III		G	90	2	2
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über eine breite Palette an Methoden zur Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtsstunden in den Fächern Tonsatz, Analyse und Gehörbildung und können diese zielgerichtet einsetzen. Sie haben unterschiedliche Zielgruppen über längere Zeiträume eigenverantwortlich unterrichtet und sind in der Lage, ihren Unterricht in Bezug auf fachliche Angemessenheit, Methodenvielfalt, soziale Interaktion und ihr eigenes Agieren als Lehrperson selbstkritisch zu reflektieren.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<p>Fortgeschrittene Themen aus den Bereichen Stundenaufbau, Curriculumplanung, Umgang mit Medien; Methoden der Gesprächsführung und Binnendifferenzierung; Verbreiterung des Repertoires an Unterrichtsmethoden in den Kernfächern Tonsatz, Analyse und Gehörbildung, didaktische Aufbereitung diverser Inhalte; Hospitation, regelmäßige und eigenständig vorbereitete Lehrpraxis und Unterrichtsreflexion.</p>						
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls		Bestehen der Modulprüfung				
Leistungsnachweis/Prüfungsform		Zwei benotete Lehrproben mit jeweils anschließendem Kolloquium				
Empfohlenes Prüfungssemester		8. Semester				
Prüfungsumfang		Je Lehrprobe 45 Minuten, je Kolloquium 15 Minuten				
Prüfungsgegenstände		Wahl von zwei aus den drei Kernfächern Tonsatz, Gehörbildung				

	und Analyse
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 1: 13%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

Modulbezeichnung			Modulcode			
Lehren Lernen IV (LL IV)			BAP LLS IV MT			
Verwendbarkeit			Studiengang			
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 2			
Fachgruppe			Modulbeauftragte			
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie			
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	CP	
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	4	8	
Teilmodul	Lehr-/Lernformen		Lehr-/Lernform	Min.	SWS	CP
Didaktik Musiktheorie	Fachdidaktik Schwerpunkt I		G	90	2	4
	Fachdidaktik Schwerpunkt II		G	90	2	4
Lernergebnisse des Moduls						
<p>Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über eine breite Palette an Methoden zur Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtsstunden in den beiden gewählten Schwerpunkten aus Tonsatz, Analyse und Gehörbildung und können diese zielgerichtet einsetzen. Sie haben unterschiedliche Zielgruppen über längere Zeiträume eigenverantwortlich unterrichtet und sind in der Lage, ihren Unterricht in Bezug auf fachliche Angemessenheit, Methodenvielfalt, soziale Interaktion und ihr eigenes Agieren als Lehrperson selbstkritisch zu reflektieren.</p>						
Lehr-/Lerninhalte						
<p>Fortgeschrittene Themen aus den Bereichen Stundenaufbau, Curriculumplanung, Umgang mit Medien; Methoden der Gesprächsführung und Binnendifferenzierung; Verbreiterung des Repertoires an Unterrichtsmethoden in den beiden Schwerpunkten (aus Tonsatz, Analyse und Gehörbildung), didaktische Aufbereitung diverser Inhalte; Hospitation, regelmäßige und eigenständig vorbereitete Lehrpraxis und Unterrichtsreflexion.</p>						
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls			Bestehen der Modulprüfung			
Leistungsnachweis/Prüfungsform			Zwei benotete Lehrproben mit jeweils anschließendem Kolloquium			



<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	8. Semester
<b>Prüfungsumfang</b>	Je Lehrprobe 45 Minuten, je Kolloquium 15 Minuten
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Beide Schwerpunkte
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 2: 14%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>		
Fine			BAP FINE MT		
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>		
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profile 1 und 2		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
Komposition/Musiktheorie			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	-	10
<b>Teilmodul</b>		<b>Lehr-/Lernformen</b>			<b>CP</b>
Bachelor-Arbeit		Kein gesondertes Unterrichtsangebot			10
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>					
Mit Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, eine Fragestellung aus einem künstlerischen und/oder pädagogischen oder musikwissenschaftlichen Bereich nach wissenschaftlichen Regeln und Methoden selbständig zu bearbeiten und darzulegen. Sie verfügen über eine dem Studiengang angemessene Text- und Problemlösungskompetenz.					
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>					
Die Bachelor-Arbeit kann in einem der drei Künstlerischen Kernfächer angefertigt werden, je nach Thema auch in einer Kombination dieser Fächer. Sie soll einem dieser Wahl entsprechenden wissenschaftlichen oder künstlerischen Anspruch genügen und einen Umfang von 90 Seiten nicht unterschreiten. Hat die Arbeit einen künstlerischen, nachschöpferischen oder in irgendeiner Form projektorientierten Schwerpunkt, so ist ein wissenschaftlicher Kommentar im Umfang von mindestens 45.					
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>			Bestehen der Modulprüfung		
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>			Benotete schriftliche Bachelor-Arbeit, siehe FsB § 9		
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>			8. Semester		

<b>Prüfungsumfang</b>	Mindestens 90 Seiten; siehe FsB § 11
<b>Prüfungsgegenstände</b>	Eines oder eine Kombination der drei Künstlerischen Kernfächer Tonsatz, Gehörbildung oder Analyse; siehe FsB § 11
<b>Bewertung (Noten)</b>	Note 1-5, untere Bestehensgrenze: 4,0
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	Siehe FsB § 15 [Profil 2: 14%]
<b>Prüfungsanmeldung</b>	Form und Frist beachten (siehe ASPO in der jeweils aktuellen Fassung)

### 3.2 Wahlpflichtmodule

<b>Modulbezeichnung</b>			<b>Modulcode</b>		
Vertiefungsmodule Musiktheorie I-IV (VM MTH I-IV)			BAP VM I MT, BAP VM II MT, BAP VM III MT, BAP VM IV MT		
<b>Verwendbarkeit</b>			<b>Studiengang</b>		
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 1		
<b>Fachgruppe</b>			<b>Modulbeauftragte</b>		
Verschiedene			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie		
<b>Moduldauer</b>	<b>Empfohlenes Studiensemester</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	3
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	5
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	7
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	8
<b>Lehr-/Lerninhalt</b>			<b>Empfohlenes Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP max.</b>
ML (Sprecherziehung/Stimmbildung)			k. A.	k. A.	2x1
Erfinden (Kompositionstechniken des 20./21. Jahrhunderts)			5-8	k. A.	4x1
SIP (Schulpraktisches Klavierspiel)			k. A.	k. A.	2x1
MSK (Historische Musikwissenschaft)			k. A.	k. A.	6x2
MSK (Musikästhetik)			k. A.	k. A.	1x2
Erfinden (Komposition als Nebenfach)			3-8	k. A.	6x2
MSK/Erfinden (Tonsatz/Arrangement)			k. A.	k. A.	2x2
Musikproduktion (Notensatz/Editionspraxis)			k. A.	k. A.	2x1
ML (Ergänzungsinstrument)			5-8	k. A.	4x1

ML (Generalbass-Spiel)	5-6	k. A.	2x1
ML (Partitur-/Klavierauszugspiel)	7-8	k. A.	2x1
ML (Orchesterleitung)	5-6	k. A.	2x1
Musikproduktion (eem)	3-6	k. A.	4x1
Musikproduktion (Tonstudioteknik)	5-8	k. A.	1x1
Studium Generale	1-2	k. A.	2x1
Ad hoc	k. A.	k. A.	Insg. 8
<b>Lernergebnisse des Moduls</b>			
<p>Ad hoc steht für Kompetenzerwerb durch selbstorganisiertes Lernen. Die gewählten Lernsituationen oder Lehrveranstaltungen für Ad hoc dienen dem erweiterten künstlerischen, pädagogischen oder wissenschaftlichen Kompetenzerwerb oder grundsätzlich von studienrelevanten Schlüsselqualifikationen.</p> <p>Das Studium Generale vermittelt zum einen Kompetenzen, die der Vertiefung oder Erweiterung der im jeweiligen Kerncurriculum erworbenen Kompetenzen dienen. Zum anderen wird die individuelle Allgemeinbildung erweitert und die Studierenden werden somit zu fächerübergreifendem Denken befähigt.</p> <p>Weitere Inhalte: siehe entsprechende Modulhandbücher</p>			
<b>Lehr-/Lerninhalte</b>			
<p>Ad hoc erfolgt z. B. durch die Teilnahme an Meisterkursen, selbstentwickelten künstlerischen, künstlerisch-pädagogischen Projekten und/oder pädagogischen oder wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten.</p> <p>Studium Generale kann durch den Besuch von Lehrveranstaltungen sowohl an der Hochschule für Musik als auch im Rahmen eines von der jeweiligen Hochschule zu genehmigenden Gaststudiums an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und der Universität Würzburg wahrgenommen werden. Die Belegung erfolgt in Absprache mit den jeweils Lehrenden. Die CP werden vom Lehrenden bescheinigt.</p> <p>Weitere Inhalte: siehe entsprechende Modulhandbücher</p>			
<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	-		
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	-		
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	-		
<b>Prüfungsumfang</b>	-		
<b>Prüfungsgegenstände</b>	-		
<b>Bewertung (Noten)</b>	-		
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-		
<b>Prüfungsanmeldung</b>	-		

Modulbezeichnung			Modulcode		
Vertiefungsmodule Musiktheorie I-IV (VM MTH I-IV)			BAP VMS I MT, BAP VMS II MT, BAP VMS III MT, BAP VMS IV MT		
Verwendbarkeit			Studiengang		
Bachelor of Music			Musiktheorie, Profil 2		
Fachgruppe			Modulbeauftragte		
Verschiedene			Professor*innen der Fachgruppe Musiktheorie		
Moduldauer	Empfohlenes Studiensemester	Sprache	Turnus	SWS	LP
2 Semester	1.-2.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	3
2 Semester	3.-4.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	5
2 Semester	5.-6.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	5
2 Semester	7.-8.	Deutsch	Wintersemester	k. A.	6
Lehr-/Lerninhalt			Empfohlenes Semester	SWS	LP max.
ML (Sprecherziehung/Stimmbildung)			k. A.	k. A.	2x1
Erfinden (Kompositionstechniken des 20./21. Jahrhunderts)			5-8	k. A.	4x1
SIP (Schulpraktisches Klavierspiel)			k. A.	k. A.	2x1
MSK (Historische Musikwissenschaft)			k. A.	k. A.	6x2
MSK (Musikästhetik)			k. A.	k. A.	1x2
Erfinden (Komposition als Nebenfach)			3-8	k. A.	6x2
MSK/Erfinden (Tonsatz/Arrangement)			k. A.	k. A.	2x2
Musikproduktion (Notensatz/Editionspraxis)			k. A.	k. A.	2x1
ML (Ergänzungsinstrument)			5-8	k. A.	4x1
ML (Generalbass-Spiel)			5-6	k. A.	2x1
ML (Partitur-/Klavierauszugspiel)			7-8	k. A.	2x1
ML (Orchesterleitung)			5-6	k. A.	2x1
Musikproduktion (eem)			3-6	k. A.	4x1
Musikproduktion (Tonstudioteknik)			5-8	k. A.	1x1
Studium generale			1-2	k. A.	2x1
Ad hoc			k. A.	k. A.	Insg. 8
Lernergebnisse des Moduls					

Ad hoc steht für Kompetenzerwerb durch selbstorganisiertes Lernen. Die gewählten Lernsituationen oder Lehrveranstaltungen für Ad hoc dienen dem erweiterten künstlerischen, pädagogischen oder wissenschaftlichen Kompetenzerwerb oder grundsätzlich von studienrelevanten Schlüsselqualifikationen. Das Studium Generale vermittelt zum einen Kompetenzen, die der Vertiefung oder Erweiterung der im jeweiligen Kerncurriculum erworbenen Kompetenzen dienen. Zum anderen wird die individuelle Allgemeinbildung erweitert und die Studierenden werden somit zu fächerübergreifendem Denken befähigt.

Weitere Inhalte: siehe entsprechende Modulhandbücher

#### **Lehr-/Lerninhalte**

Ad hoc erfolgt z. B. durch die Teilnahme an Meisterkursen, selbstentwickelten künstlerischen, künstlerisch-pädagogischen Projekten und/oder pädagogischen oder wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten.

Studium Generale kann durch den Besuch von Lehrveranstaltungen sowohl an der Hochschule für Musik als auch im Rahmen eines von der jeweiligen Hochschule zu genehmigenden Gaststudiums an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und der Universität Würzburg wahrgenommen werden. Die Belegung erfolgt in Absprache mit den jeweils Lehrenden. Die CP werden vom Lehrenden bescheinigt.

Weitere Inhalte: siehe entsprechende Modulhandbücher

<b>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</b>	-
<b>Leistungsnachweis/Prüfungsform</b>	-
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	-
<b>Prüfungsumfang</b>	-
<b>Prüfungsgegenstände</b>	-
<b>Bewertung (Noten)</b>	-
<b>Gewichtung (Anteil in %)</b>	-
<b>Prüfungsanmeldung</b>	-